

Golenko, K. V.:

Pontische Münzen am Bosphorus zur Zeit Mithradates' VI. Eupator

Russisch: Понтийская монета времени Митридата VI на Боспоре
Pontijskaja moneta vremeni Mitridata VI na Bospore

Deutsche Vollübersetzung aus:

Klio: Beiträge zur alten Geschichte. Berlin: Akademie-Verlag, 46(1965), S. 307-322.

In der russischen archäologischen Literatur wurde bereits mehrfach erwähnt, dass am Bosphorus und in anderen Regionen des nördlichen Schwarzmeergebietes Funde von Kupfermünzen aus den Städten des Pontos und Paphlagoniens weit verbreitet sind. Nach Erscheinen des Aufsatzes von Imhoof-Blumer¹, der die Kupfermünzen der erwähnten Gebiete aus der Zeit Mithradates' VI. sondierte und klassifizierte, wurde deutlich, dass diese Münzfunde in direkte Verbindung zum Anschluss des Bosphorus an das Gebiet des pontischen Herrschers zu setzen sind. Urteilt man nach dem bekannten Dekret der Chersonesiten zu Ehren des Diophantes', eines Feldherren des pontischen Herrschers, so erfolgte dieser Anschluss um 109 v. Chr. Tatsächlich werden im nördlichen Schwarzmeergebiet nur äußerst selten pontische und paphlagonische Münzen gefunden, die in römischer oder vormithradatischer Zeit geprägt wurden. Diese Funde sind eher die Ausnahme.

Obwohl die pontischen Münzen aus Fundstätten im nördlichen Schwarzmeergebiet mehrfach die Aufmerksamkeit der Numismatiker erregten und Gegenstand der wertvollen Untersuchung von Zograf² sind, blieben sie doch weitgehend unzulänglich erforscht. In den vorliegenden Aufzeichnungen versuchen wir, einzelne Seiten dieses Problems zu betrachten, für dessen Lösung ausreichend Material gesammelt wurde³.

Zograf macht in dem erwähnten Aufsatz [2] eine sehr interessante Beobachtung zur Chronologie der pontischen Kupfermünzen, die in das nördliche Schwarzmeergebiet gelangten. Für Olbia weist er auf die Dominanz früher Gruppen von eingeführtem Kupfer hin, während - entsprechend seinen Schlussfolgerungen - in den Bosphorusfunden, spätere, in die Jahre 90.-70. v. Chr. datierte Münzen (chronologische Gruppen V-VI nach der Klassifikation von Imhoof-Blumer⁴) am weitesten verbreitet waren.

In heutiger Zeit, nach der Veröffentlichung umfangreicher numismatischer Materialien über Ausgrabungen von Siedlungen am Bosphorus, die hauptsächlich nach dem Krieg erschienen sind, können wir diese Beobachtung Zograf's erweitern und differenzieren. Durch Analyse des Materials, das in Anhang A⁵ vorgestellt wird, lässt sich die chronologische Verteilung der am Bosphorus gefundenen pontischen Münzen hinreichend genau skizzieren.

¹ F. Imhoof-Blumer [1], S. 169 ff.

² A. N. Zograf [2], S. 293 ff.

³ Die vorliegenden Aufzeichnungen sind auf der Grundlage von Material entstanden, das für die Veröffentlichung einer Arbeit über Münzen am Bosphorus im 1. Jh. v. Chr. vorbereitet wurden. Obwohl wir uns bemüht haben, Thesen zu vermeiden, für die wir hier keine Argumente bieten können, ist uns das doch nicht vollständig gelungen. Es gibt nur einige wenige dieser Thesen, und diese beziehen sich nicht auf das Hauptthema; die wichtigste darunter ist die Klassifizierung der Bosphorusmünzen aus dem 1. Jh. v. Chr.

⁴ Wir benutzen hier und im folgenden die Chronologie pontischen Kupfers, wie sie von Imhoof-Blumer vorgeschlagen wurde (op. cit.).

⁵ Wir haben Publikationen über die Ausgrabungen folgender Bosphorussiedlungen verwendet: Halbinsel von Kerč' - Pantikapaion (Kerč'), Tiritaka (südlich von Kerč'), Mirmekion (nördlich von Kerč'); Tamansker Halbinsel - Phanagoreia (nördlich der Tamansker Staniza/ d. h. Kosakensiedlung, d. Ü./), Gemonassa (Tamansker Staniza), Paträus (an dem Gemonassa gegenüberliegenden Ufer der Tamansker Bucht). Die bibliographischen Angaben sind im Anhang zu finden.

Datierung	Anzahl der Münzen
120-111 v. Chr.	1
111-105 v. Chr.	13
105-90 v. Chr.	24
90-80 v. Chr.	9
80-70 v. Chr.	49

Die Übersicht zeigt, dass die reguläre Lieferung von Münzen an den Bosphorus in den Jahren 111-105 v. Chr. begann und über die gesamte restliche Regierungszeit Mithradates' VI. hinweg fort dauerte. Dabei lässt sich feststellen, dass - abgesehen von den Prägungen der Jahre 90-80 v. Chr. - der Zustrom pontischer Münzen schrittweise anstieg; die maximale Anzahl an Funden gehört zur letzten Gruppe des Kupfers mithradatischer Zeit (80-70 v. Chr., VII. Gruppe nach Imhoof-Blumer). Die angeführten Daten bezeugen zweifellos, dass die Münzlieferungen mit dem Machtantritt Mithradates' VI. am Bosphorus begannen und bis zum Tod des pontischen Herrschers andauerten. Eine solche Übereinstimmung der Fakten kann kaum ein Zufall sein.

Der Charakter der Funde eingeführter Münzen - ihre relativ gleichmäßige Verteilung im Ausgrabungsmaterial verschiedener Siedlungen am Bosphorus, ihre Zugehörigkeit zu den örtlichen Münzschatzen (vgl. Anlage B) und auch die Anzahl dieser Münzen selbst, lassen keinen Zweifel darüber zu, dass das pontische Kupfer neben den regionalen Prägungen die Rolle eines Hauptzahlungsmittel am Bosphorus erfüllte.

Die Erklärungen über das Erscheinen pontischer Münzen im nördlichen Schwarzmeergebiet, die in der Literatur zu finden sind, erscheinen uns übertrieben vorsichtig. Zografs Ansichten zu diesem Thema waren gespalten. In einem Fall nimmt er an, dass die Münzen von ehemaligen Bewohnern des Pontos, Bewohnern der Militärsiedlungen⁶, hierher gebracht wurden. Wie aber M. I. Maksimova⁷ zeigte, ist die Existenz solcher Siedlungen im nördlichen Schwarzmeergebiet nicht bewiesen. In einem anderen Fall betrachtet er das pontische Kupfer als Münze, die speziell für die Entlohnung von Söldnern bestimmt war⁸. Dieser Hypothese steht offensichtlich auch L. P. Charko⁹ nahe, der als Kommentar zum Fund von sechs Amisos-Münzen in Mirmekion schreibt, "...die Amisos-Münzen hatten ihren eigenen Umlaufkurs am Bosphorus und dienten einer nicht definierten Art besonderer Zahlungen". Maksimova unterstützt einen etwas anderen Standpunkt, den sie jedoch äußerst vorsichtig formuliert. Ihrer Meinung nach ist die Verbreitung der eingeführten Münzen das Ergebnis groß angelegter Aufkäufe durch Mithradates VI. im Norden¹⁰.

⁶ A. N. Zograf, [2], S. 293.

⁷ M. I. Maksimova, [3], S. 227

⁸ A. N. Zograf, [4], im russ. Original S. 185, in der engl. Übersetzung S. 297/298

⁹ L. P. Charko [5], S. 361

¹⁰ M. I. Maksimova, [3], S. 228

Unserer Ansicht nach sind alle zitierten Meinungen viel zu einseitig, und es fällt schwer, sich im einzelnen einer dieser Meinungen anzuschließen. Vor allem kann wohl kaum von einem "besonderen Kurs" des pontischen Kupfers am Bosphorus die Rede sein. Sowohl die eingeführte als auch die regionale Münze wurden mit gemeinsamen Nominalwerten geprägt, was auch einen einheitlichen Kurs beider Münzarten voraussetzt. Auch die These, dass die Bezahlung der Söldner durch eine autonome Kupfermünze erfolgte, ist abzulehnen. Diesem Zweck diente am ehesten das herrschaftliche Silber oder Gold¹¹. Was die These von der Einfuhr des pontischen Kupfers ins nördliche Schwarzmeergebiet durch Söldner oder infolge besonderer Ankäufe betrifft, so steht diese in klarem Widerspruch zu der Tatsache, dass die eingeführte Münze überall am Bosphorus über die gesamte Periode hinweg, in der Mithradates VI. dort herrschte, weit verbreitet war. Das vollständige Fehlen von Funden an Bosphorumünzen aus der mithradatischen Epoche am südlichen Schwarzmeerufer und sogar in der benachbarten Kolchis widerlegt nicht nur die zitierten Meinungen, sondern auch den Gedanken, die pontische Münze könne als Ergebnis gewöhnlicher Handelsbeziehungen an den Bosphorus gelangt sein, die unter den Bedingungen der Vereinigung des Reiches mit dem Pontos einen Aufschwung erlebt haben müssen.

Im Hinblick darauf liegt die unserer Ansicht nach einzige Erklärung in der These, dass der Aufschwung des ökonomischen Lebens in den Städten am Bosphorus unter Mithradates VI. zu einem Mangel an regionalen Münzen führte, so dass regelmäßig Münzen von außerhalb eingeführt werden mussten. Hierbei ist die großzügige Einräumung des Münzrechtes in Gorgippia, wo es unter den Spartakiden offensichtlich keine eigene Münze gab, neben Pantikapaion-Phanagoreia, die früher Münzen in begrenzter Anzahl herausgegeben hatten, kaum maßgeblich. Diese Fakten, die scheinbar auf eine Steigerung des Umfangs der Bosphorusprägungen hinweisen, können außer Acht gelassen werden, weil aller Wahrscheinlichkeit nach unter Mithradates VI. am Bosphorus nur eine Münzstätte arbeitete, die jedoch Münzen im Namen von drei Städten herausgab¹².

Die Gegenüberstellung der Anzahl¹³ von pontischen und Bosphorumünzen aus derselben Zeit, von ein und demselben Fund gibt eine anschauliche

¹¹ Für diese These lieferte noch A. L. Bert'e-Delagard Argumente [6], S. 127 f.

¹² K. V. Golenko, [7], 34 f.

¹³ Auf Grund der mehrfachen Umprägung von Münzen im Verlauf des 1. Jh. v. Chr. sind die angeführten Zahlen nicht ganz objektiv, was uns der Möglichkeit beraubt, ein prozentuales Verhältnis zwischen dem in Umlauf befindlichen pontischen und dem Bosphoruskupfer anzugeben. Die überlegte Zusammenstellung von Museumskollektionen, die nicht immer deutlichen Spuren einer Umprägung und außerdem der Umstand, dass zwei Schätze (Anlage B), die solche Münzen enthalten, nicht gründlich untersucht wurden, erlauben es uns nicht, umgeprägtes Material unter diesem Gesichtspunkt zu verwenden. Wir können jedoch trotzdem feststellen, dass die Stempel der meisten Varianten des Bosphorustetrachalkus und Obol in pontisches Kupfer oder Bosphorumünzen, die man vorher aus pontischen umgeprägt hat, geschlagen wurden. Darauf deutet auch die einfache Tatsache hin, dass am Bosphorus nur unter Mithradates VI. die Gelbbronze als Münzmetall eine weite Verbreitung erfuhr. Aller Wahrscheinlichkeit nach war das eine Folge der Umprägung pontischer Münzen, da an den Münzhöfen des Pontos und Paphlagoniens fast ausschließlich die erwähnte Legierung verwendet wurde. Dass dies keine zufällige Erscheinung ist, belegen Bosphorumünzen aus den Jahren 100-90 v. Chr., unter denen es nur einige wenige Umprägungen gibt und die in einigen Fällen aus rotem Kupfer geprägt wurden, sowie anonyme Obole aus den Jahren 80-60 v. Chr., die im großen und ganzen frei von Spuren einer Umprägung sind und aus dem gleichen roten Kupfer geschlagen wurden.

Vorstellung von der relativen Umlaufintensität der einen oder anderen Münze am Bosphorus in den verschiedenen Regierungsperioden Mithradates' VI.

Münzen des Pontos und Paphlagoniens

Datierung (nach Imhoof-Blumer)	Nominale		
	Drachme (AR)	Obol (AE)	Tetrachalkus (AE)
Ende 2. Jh. v. Chr.	1		
120-111 v. Chr.	X	-	1
111-105 v. Chr.	X	2	11
105-90 v. Chr.	X	2	22
90-80 v. Chr.	X	-	9
80-70 v. Chr.	X	4	45

Münzen des Bosphorus

Datierung	Nominale			
	Drachme (AR)	Obol (AE)	Tetrachalkus (AE)	Chalkus (AE)
100-90 v. Chr.	1	2	26	X
90-80 v. Chr.	4	-	36	74
80-65 v. Chr.	X	45	X	X

- -keine Münzen im Fund vorhanden
- X -es wurden keine Münzen des jeweiligen Nominals in Umlauf gebracht

Das oben angeführte Material lässt, wie wir glauben, eine hinreichend genaue Analyse der einzelnen Etappen des gemischten Geldumlaufs am Bosphorus in der mithradatischen Epoche zu.

Im Verlauf der Epoche vom Moment des Untergangs der Spartakidendynastie bis zur ersten Herausgabe von Bosphorusmünzen bei Mithradates VI., d. h. im letzten Jahrzehnt des 2. Jh. v. Chr., wurden am Bosphorus offensichtlich überhaupt keine Münzen geprägt. Der Geldumlauf wurde über alte Münzausgaben realisiert, die - wie man aus dem Fund von 1897 in Kerč' (Anlage B) schlussfolgern kann - auch noch zu Zeiten Mithradates Bestandteil der Schätze waren. Neben den regionalen Münzen kommen auch zu dieser Zeit schon eingeführte Münzen auf den Markt. Hauptsächlich sind es Exemplare mit dem Nominal Tetrachalkus und der Darstellung Ares / Schwert¹⁴, die Imhoof-Blumer den Jahren 111-105 v. Chr. zuordnet (Gruppe III). In dem beschriebenen Zeitraum findet, im Unterschied zu den anderen Perioden, auch pontisches Silber, die Amisos-Drachmen¹⁵, deren Prägung offensichtlich an der

¹⁴ Vom Typ E. Babelon, Th. Reinach, [8] Recueil ..., pl. VII, NN 20, 21; pl. XXVI, N 16.

¹⁵ Typ nach [8] Recueil ..., pl. VI, NN 26, 27, 29-32.

Jahrhundertwende vom 2. zum 1. Jh. v. Chr. eingestellt wurde¹⁶, am Bosphorus weite Verbreitung.

Obwohl im ersten Jahrzehnt des 1. Jh. v. Chr.¹⁷ sowohl pontische Kupfer- als auch Silbermünzen der Umprägung mit Bosphorusstempeln unterzogen wurden, verringerte sich der Zustrom eingeführter Münzen nicht, er stieg sogar an. Wie auch in den vorangegangenen Jahrzehnten kommen neben den seltenen Obolen zahlreiche Tetrachalkoi auf den Markt - die spätesten Varianten des uns schon bekannten Typs (Ares / Schwert)¹⁸ und Münzen mit der Darstellung Aegis / Nike¹⁹, die den vorigen Typ ablösten. Die Wiederaufnahme der Münzprägung am Bosphorus hatte keine Unterbrechung der Einfuhr von pontischem Kupfer zufolge, was sich wahrscheinlich dadurch erklären lässt, dass die ersten Münzprägungen der Zeit Mithradates' VI. noch von geringem Umfang waren und die Bedürfnisse des regionalen Marktes noch nicht ganz befriedigten.

Für die nächstfolgende Periode, 90-80 v. Chr., ist eine beachtliche Belebung des Münzwesens am Bosphorus charakteristisch. Es werden zahlreiche Silbermünzen in Umlauf gebracht, neben den Drachmen erscheinen Didrachmen und Triobolen²⁰. Auch Kupfer ist mit drei Nominalen vertreten, darunter sind die Obolen am seltensten²¹, aber Tetrachalkoi²² und Chalkoi²³ werden in sehr großer Anzahl geprägt. Für alle Nominalen der Kupfermünzen werden nicht nur neue Schrötlinge verwendet, sondern auch pontisches und Bosphoruskupfer früherer Ausgaben umgeprägt²⁴. In den Funden aus den Bosphorussiedlungen sind pontische Prägungen aus den Jahren 90-80 v. Chr. im Vergleich zu Münzen anderer chronologischer Gruppen mit der geringsten Anzahl an Exemplaren vertreten²⁵. Offensichtlich gab es infolge des größeren Umfangs an regionalen Prägungen in dieser Zeit am Bosphorus keinen spürbaren Bedarf an eingeführten Münzen.

¹⁶ Diese Münzen, die zu den Letztausgaben des Amisossilbers gehören, wurden in zwei Funden in Bosporussiedlungen festgestellt (Tiritaka - A. N. Zograf [9], S. 363, Nr. 23; Phanagoreia - A. N. Zograf [10], S. 60 f., Nr. 62); aber mehr noch als die erwähnten Funde ist die Tatsache der massenhaften Umprägung der Amisosdrachmen am Bosphorus mit Stempeln regionaler Drachmen der Zeit Mithradates' VI. der ersten chronologischen Gruppe (100-90 v. Chr.) ein Beleg für die Verbreitung und späte Datierung des Amisossilbers (vgl. K. V. Golenko, [7], S. 28 ff.).

¹⁷ Typ nach E. H. Minns [11], pl. IX, N 23 (Drachmen), N 18 (Tetrachalkus); Typ nach Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 11 (Drachmen), Nr. 1 (Obole), Nr. 2-3 (Tetrachalkus).

¹⁸ Typ nach [8] Recueil ..., pl. VII, NN 22-24; pl. XVIII, N 16; pl. XXVI, NN 17, 18.

¹⁹ Typ nach [8] Recueil ..., pl. VIII, NN 1-4; pl. XI, N 25; pl. XVIII, NN 17, 18; pl. XXVI, NN 12, 13.

²⁰ Typ nach Minns [11], pl. VI, NN 7, 8; IX, N 16; Typ nach Zograf [4], Tabelle XLIII, Nr. 5-10, 12.

²¹ Typ nach Minns [11], pl. VI, N 10; Typ nach Zograf [4], Tabelle XLIII, Nr. 13, 14.

²² Typ nach Minns [11], pl. VI, N 9; IX, NN 17, 24; Typ nach Zograf [4], Tabelle XLIII, Nr. 15-17.

²³ Typ nach Minns [11], pl. VI, N 3; Typ nach Zograf [4], Tabelle XLIII, Nr. 18.

Dazu ist anzumerken, dass zahlreiche Chalkoi aus Pantikapaion, die in ihrer Mehrzahl aus Kupfer des 2. Jh. v. Chr. umgeprägt wurden, nur deshalb den Jahren 90-80 v. Chr. zugeordnet werden können, weil sie und die Tetrachalkoi einen gemeinsamen Reverstyp haben - den Dreifuß. Die erwähnte Typenähnlichkeit reicht für eine objektive Datierung der Chalkoi nicht aus. Es ist nicht auszuschließen, dass sie gleich nach dem Machtantritt Mithradates' VI. oder gleichzeitig mit den Bosphorusmünzen der ersten Gruppe geprägt worden sind.

²⁴ Die Umprägung der Münzen zu Beginn der Regierungszeit Mithradates' VI. und später kann nicht als Maßnahme gedeutet werden, die die vollständige Vernichtung der Münzen älterer Ausgaben zum Ziel hat. Das umgeprägte Material und die Schätze sprechen dagegen.

²⁵ Unter dem Ausgrabungsmaterial der Bosphorussiedlungen befinden sich nur 9 Münzexemplare aus dieser Periode. Es ist nicht auszuschließen, dass die 6 Amisos-Tetrachalkoi, die zu den 9 Münzexemplaren gehören, direkt aus dem Pontos eingeführt wurden, da sie einen Gruppenfund in Mirmekion bilden. (Vgl. Zograf, [9], Nr. 2552-2557).

Den Beginn der letzten Periode der Bosphorusprägungen und des Geldumlaufs der Epoche Mithradates' VI. muss man wahrscheinlich ab 80 v. Chr. ansetzen, als der Aufstand der Bosphorusbewohner durch pontische Kräfte niedergeschlagen wurde und Mithradates VI. seinen Sohn Machar (App. Mithr., 67) dort als Statthalter einsetzte, den er mit weitreichenden Vollmachten ausstattete. In dieser Zeit wurde wahrscheinlich nur eine Art von Bosphorusmünzen in Umlauf gebracht, Obolen mit der Darstellung Dionysos / Bogentasche; Umprägungen sind darunter nicht zu finden. Obwohl auf den anonymen Obolen immer Monogramme zu finden sind, die Personennamen beinhalten, gibt es darauf keine Städtenamen, wahrscheinlich ein Hinweis darauf, dass den Städten am Bosphorus formal das Recht auf autonome Münzprägung entzogen wurde²⁶. Es ist anzunehmen, dass das vollständige Fehlen anderer eigener Münznomineale außer dem Obol am Bosphorus in der Zeit von 80-60 v. Chr. der Grund für die sprunghaft zunehmende Einfuhr von Tetrachalkoi aus dem pontischen Reich war. Von den 49 pontischen Münzen dieser Periode, die in Siedlungen am Bosphorus gefunden wurden, sind nur 4 Obolen, alle anderen Tetrachalkoi, die der letzten Gruppe mithradatischer Prägung angehören (Typ Zeus / Adler²⁷, VII. Gruppe nach Imhoof-Blumer). Die absolute Anzahl anonymer Obolen und eingeführter Tetrachalkoi stimmt überein, es sind 45 Exemplare. Unter letzteren bilden die Münzen aus der Münzstätte Sinope die überwiegende Mehrheit (von 39 bestimmten Münzen stammen 29 Tetrachalkoi aus Sinope), im Unterschied zu früheren Münzen, wo die Mehrzahl der Münzen in Amisos geprägt wurde. Dieser Umstand ist leicht zu erklären, wenn wir uns daran erinnern, dass das von Römern besetzte Sinope Nahrungsmittel vom Bosphorus erhalten hat (z. B. Memnon, 54,1).

Es ist sicher nicht falsch, wenn wir sagen, dass 80-60 v. Chr. der Umlauf von Kupfermünzen am Bosphorus praktisch mit nur zwei Münzarten bestritten wurde: den regionalen Obolen und den eingeführten Tetrachalkoi²⁸. Als zusätzliches Argument hierfür kann die Zusammensetzung zweier Schätze der spätmithradatischen Zeit dienen (Anlage B). Einer davon wurde 1950 in Paträus gefunden und bestand aus 78 Münzen: 40 anonyme Obolen vom Bosphorus, 34 Tetrachalkoi vom Typ Zeus / Adler, wahrscheinlich alles Prägungen aus Sinope und 4 Münzen früherer Gruppen²⁹. Ein anderer Schatz wurde 1949 bei Ausgrabungen in Mirmekion entdeckt, in dem sich 12 anonyme Obolen, 2 Tetrachalkoi des beschriebenen Typs aus Sinope und 2 Münzen aus dem zweiten

²⁶ Diese Münzen ordnen einige Forscher weiterhin Phanagoreia zu, der Tradition der ersten Hälfte des 19. Jh. folgend, wofür es aber keine triftigen Gründe gibt. Wahrscheinlich wurden die anonymen Obolen in der zentralen Münzstätte in Pantikapaion geprägt.

²⁷ Typ nach [8] Recueil..., pl. VII, Nr. 8, 9; pl. XIV, Nr. 18; pl. XVIII, Nr. 12, 13; pl. XXVI, Nr. 6-8.

²⁸ Anhand der bekannten Grundlagen können wir relativ genau bestimmen, wann die Ausgabe beider Münzarten eingestellt wurde. Urteilt man nach den seltenen Tetrachalkoi aus Sinope mit eingprägter Jahreszahl (74 v. Chr., [8] Recueil, pl. XXVI, N. 7; Numismatische Zeitschrift vgl. [1], 1912, Taf. II, N 27), können diese Münzen bis zur Einnahme von Sinope durch Lukullus im Jahre 70 v. Chr. ausgegeben worden sein. Was die anonymen Obolen betrifft, so ist deren Prägung wahrscheinlich mit dem Namen Machar verbunden. Wenn das so ist, dann können sie nicht nach 66 v. Chr. geprägt worden sein. In diesem Jahr wurde Machar auf Befehl seines Vaters umgebracht.

²⁹ Kruškol, Ju. S. [12]

Jahrzehnt des 1. Jh. v. Chr. fanden³⁰. Wie wir gesehen haben, sind in diesen Schätzen fast ausschließlich Obolen vom Bosphorus und Tetrachalkoi aus Sinope vertreten. Sechs frühere Münzen sind pontisch (105-90 v. Chr.) und vom Bosphorus (90-80 v. Chr.). Dass diese relativ selten in den Fundstätten vertretenen Münzen in später datierte Schätze aufgenommen wurden, ist mit ihrem vergleichsweise hohen Nominalwert zu erklären, alle außer einer Münze sind Obolen.

Unser kurzer Exkurs in den Bereich des Geldumlaufs am Bosphorus unter Mithradates VI. berechtigt uns, wie wir glauben, zu der Aussage, dass die Einfuhr von Münzen aus dem Pontischen Reich keine spontane Erscheinung, sondern eine streng durchdachte Maßnahme war. Tatsächlich stand die Schwankung der Einfuhrzahlen für Münzen, nach den Funden zu urteilen, in direktem Zusammenhang zum Umfang der Münzprägung am Bosphorus und damit zu den Anforderungen des regionalen Marktes.

Die in Umlauf gebrachten pontischen Münzen waren nur eine der Neuerungen in der Geldwirtschaft am Bosphorus unter Mithradates VI. So lassen sich z. B. auch Veränderungen in der Münztypologie verfolgen, wo erstmalig für den Bosphorus Darstellungen von Men, Dionysos und dessen Attributen zu finden sind, Gottheiten, die mit der Herrscherdynastie des Pontos und mit Mithradates VI. in Verbindung stehen. Aber der pontische Einfluss beschränkte sich nicht auf äußerliche Entlehnungen, er ging viel tiefer und berührte die Grundlagen des Geldumlaufs am Bosphorus.

Im Unterschied zum eigentlichen Pontos, wo die Städte, mit Ausnahme von Amisos, nur Kupfermünzen prägten, wurde am Bosphorus unter Mithradates VI. die Ausgabe autonomer Silbermünzen beibehalten. Dieser Umstand ist einfach zu erklären, weil innerhalb des nördlichen Schwarzmeergebietes die qualitativ hochwertigen herrschaftlichen Tetradrachmen und Statere, die wahrscheinlich für die kleinasiatischen Besitztümer des pontischen Herrschers bestimmt waren, keine Verbreitung fanden. Im Bereich der Kupferprägungen gab es aber gewaltige Veränderungen. Wenn unter den Spartakiden im 2. Jh. v. Chr. noch kleine Kupfermünzen am weitesten verbreitet waren, deren Nominal Šelov als Chalkus bestimmt³¹, und von Tetrachalkoi und Dichalkoi nur ein Typ³² bekannt war, so ändert sich die Lage unter Mithradates VI. abrupt. Chalkoi werden möglicherweise nur zu Beginn der Regierungszeit des neuen Herrschers geprägt und auch nur ein Typ. Die Ausgabe von Silber in kleinen Nominalen wird eingestellt und Obol und Tetrachalkus, die mit einer Ausnahme am Bosphorus früher unbekannt waren, werden zu den führenden Kupfer-Nominalen. Mit anderen Worten, das Münzwesen am Bosphorus hielt sich von da ab an dasselbe System von Kupfer-Nominalen, wie auch die Städte des Pontos und Paphlagoniens, wo man bekanntermaßen hauptsächlich Obolen und Tetrachalkoi herausgab und Dichalkoi nur selten geprägt wurden.

³⁰ Belova, L. N. [13]

³¹ Šelov, D. B. [14]

³² Typ nach Minns [11], pl. V, N 24 (Tetrachalkus); pl. VI, N 1 (Dichalkus); Typ nach Zograf [4], Tab. XLI, Nr. 20 (Dichalkus); Tab. XLII, Nr. 8 (Tetrachalkus).

Die aufgezählten Veränderungen waren eine der Maßnahmen zur Vereinheitlichung des Geldumlaufs in den umfangreichen Herrschaftsgebieten Mithradates' VI., die sich sowohl anhand des pontischen Münzmaterials als auch anhand des Materials vom Bosphorus mühelos zurückverfolgen lassen. Aber die Effektivität der Abschaffung alter Traditionen im Münzwesen am Bosphorus und der Übergang zum neuen Nominal-System hing hauptsächlich von der Umprägung der Bosphorumünzen aus pontischen Münzen ab.

Das Münzkupfer der Zeit Mithradates' VI. bestimmte noch lange nach dem Untergang des pontischen Herrschers die Struktur des Geldumlaufs am Bosphorus und das Äußere der regionalen Münzen: die Kupfermünzen zur Zeit Pharnakes' (63-47 v. Chr.) und in der ersten Hälfte der Regierungszeit Asanders wurden kaum auf neuen Schrötlingen geprägt, hierfür wurden alte Münzen verwendet. Uns sind Angaben über den Fund eines Münzschatzes in Kerč' bekannt, der in der Periode des Archontats von Asander (47-44 v. Chr.) vergraben wurde und aus Münzen dieses Herrschers sowie aus noch nicht umgeprägtem pontischen Kupfer bestand³³. In der zweiten Hälfte der Regierungszeit Asanders erscheinen neue Münzen³⁴, deren Gewicht wesentlich geringer ist als das der alten Münzen; es gibt keine Umprägungsspuren, für ihre Herstellung wird nur rotes Kupfer verwendet und die Faktur der Schrötlinge hat neue Qualitäten. All diese Veränderungen geschahen unserer Ansicht nach, weil die alten Münzen, d. h. die pontischen und die daraus umgeprägten Münzen vom Bosphorus, aus dem Verkehr gezogen wurden.

In Zusammenfassung des bisher Gesagten muss betont werden, dass die Funde pontischer Münzen in den Siedlungen des Bosphorus nicht das Ergebnis einer zufälligen Episode waren, die durch ein beliebiges Ereignis im stürmischen Leben während der fast vierzigjährigen Herrschaft Mithradates' VI. am Bosphorus hervorgerufen wurde. Die Einfuhr der Münzen von außerhalb war eine durchdachte Maßnahme zur Annäherung des Pontos und des Bosphorus, eine Maßnahme mit dem Ziel, den Bedarf des Bosphorusmarktes an der notwendigen Menge Bargeld zu befriedigen. All das hat in der Geschichte des Geldwesens am Bosphorus eine tiefe Spur hinterlassen, die man ohne Berücksichtigung der Tatsache, dass eingeführte Münzen im Umlauf waren, nicht bis ins Detail verstehen wird.

³³ Ljucenko, E. E. [15]

³⁴ Typ nach Zograf [4], Tab. XLIV, Nr. 11, 13.

Anlage A*

Liste von Münzen der Zeit Mithradates' VI aus Funden in Siedlungen am Bosporus³⁵
I. Münzen aus den Städten des Pontos und Paphlagoniens

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe (nach Imhoof-Blumer)	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamt-zahl der Münzen
120-111 v. Chr. (Gr. II)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, N 12 (Artemis/ Dreifuß)	Amisos (1)	1
111-105 v. Chr. (Gr. III)	Obol: Recueil [8], pl. VII, N 7 (Zeus/ Adler)	Amisos (2)	2
111-105 v. Chr. (Gr. III)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, NN 20, 21; pl. XXVI, N 16 (Ares/ Schwert)	Amisos (9), Sinope (2)	11
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Obol: Recueil [8], pl. VII, N 10 (Athena/ Perseus)	Amisos (1), unbestimmte (1)	2
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, NN 22-24 (Ares/ Schwert)	Amisos (4), unbestimmte (1)	5
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VIII, NN 1-4; pl. XXVI, NN 17, 18 (Ägis/ Nike)	Amisos (6), Sinope (4), unbestimmte (7)	17
90-80 v. Chr. (Gr. V)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, NN 14-16 (Dionysos/ Cista)	Amisos (9)	9
80-70 v. Chr. (Gr. VI)	Obol: Recueil [8], pl. VII, NN 25, 27 (Perseus/ Pegasus)	Amisos (4)	4
80-70 v. Chr. (Gr. VI)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, NN 8,9; pl. XXVI, NN 6-8; pl. XIV, N 18; pl. XVIII, NN 12, 13; (Zeus/ Adler)	Amisos (4), Sinope (29), Pharnakeia (5), Amastris (1), unbestimmte (6)	45

* Im Anschluss an die Anlagen A und B werden auf einer vom Übersetzer ergänzten Bildtafel die Abbildungen der erwähnten Münztypen gezeigt.

³⁵ In die vorliegende Liste wurden nur Münzen aufgenommen, die bei Ausgrabungen in Siedlungen am Bosporus gefunden wurden, die einer qualifizierten Bestimmung unterzogen und speziell herausgegeben worden sind. Die Verwendung anderer Materialien würde unweigerlich zu einer Verzerrung des allgemeinen Bildes von den Beziehungen der einzelnen Münzarten untereinander in den Funden führen. Das zitierte Material wurde in folgenden Aufsätzen veröffentlicht:

- [16] Zograf, A. N.: Monety iz raskopok Tiritaki i Mirmekija v 1932-1934 gg. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 4(1941), S. 157 ff, und [9] Zograf, A. N.: Opisanie monet, najdennyh v Tiritake i Mirmekii v 1935-1940 gg. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 25(1952), S. 263 ff.
- [13] Belova, L. N.: Monety iz raskopok Tiritaki, Mirmekija i Ilurata. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 85(1958), S. 330 ff.
- [17] Szemiothowa, A.; Terlecki, W.: Opracowanie monet. Im Sammelband: Mirmeki, Wykopalska odcinka polskiego w r. 1956, Warszawa, 1958, S. 121 ff.
- [18] Golenko, K. V.; Šelov, D. B.: Monety iz raskopok Pantikapeja, 1945-1961 gg. In: Numizmatika i Sfagistika, Kneb, 1(1963), S. 3 ff.
- [19] Kruškol, Ju. S.: Monety Fanagorijskogo gorodišča raskopok 1937 i 1939 gg. Gosudarstvennogo Istoričeskogo Muzeja Sovetskaja Archeologija, 15(1951), S. 256 ff.
- [20] Šelov, D. B.: Nachodki monet v Fanagorii v 1947-1957 gg. In: Numizmatika i Ėpigrafika, 3(1962), S. 56 ff.
- [21] Kazamanova, L. N.: Monety iz raskopok Germonassy v 1955-1956 gg. In: Numizmatika i Ėpigrafika, 2(1960), S. 46 ff.
- [22] Golenko, K. V.: Monety iz slučajnych nachodok v Patrée (1947-1950). In: Vestnik drevnej istorii, Moskva, 3(1952), S. 147 ff.
- [23] Golenko, K. V.: Monety iz slučajnych nachodok v Patrée v 1951 g. In: Numizmatika i Ėpigrafika, 4(1963), S. 103 ff.

II. Münzen aus Bosporusstädten

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamt- zahl der Münzen
100-90 v. Chr. (Gr. I)	Drachme: Minns [11], pl. IX, N 23; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 9, 11 (Dionysos/ Damhirsch)	unbestimmte (1)	1
100-90 v. Chr. (Gr. I)	Obol: Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 1 (Poseidon/ Prora)	Pantikapaion (2)	2
100-90 v. Chr. (Gr. I)	Tetrachalkus: Minns [11], pl. IX, N 18, ; Zograf [4] Tab. XLIII, Nr. 2, 3 (Artemis/ Damhirsch)	Pantikapaion (1), Phanagoreia (17), unbestimmte (8)	26
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Drachme: Minns [11], pl. V, N 7; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 8 (Artemis/ Damhirsch)	Pantikapaion (2)	2
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Drachme: Minns [11], pl. IX, N 16; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 10 (Dionysos/ Thyrsos)	Phanagoreia (2),	2
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Tetrachalkus: Minns [11], pl. IX, NN 17, 24; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 15-17 (Dionysos/ Dreifuß, Thyrsos)	Pantikapaion (16), Phanagoreia (6) Gorgippia (3), unbestimmte (11)	36
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Chalkus: Minns [11], pl. VI, N 3; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 18, (Stern/ Dreifuß)	Pantikapaion (74)	74
80-60 v. Chr. (Gr. III)	Obol: Minns [11], pl. IX, N 21; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 22, 23 (Dionysos/ Bogentasche)	anonyme (45)	45

Anlage B

Liste von Münzschätzen aus der Zeit Mithradates VI., die in Bosporussiedlungen gefunden wurden

Der Schatz³⁶, der 1897 in der Nähe von Kerč' (auf dem Territorium der Brjansker Fabrik) gefunden wurde, bestand aus 2 Partien, die in etwa 2 m Abstand voneinander gefunden wurden und enthielt 471 Münzen folgender Typen:

1. Münzen aus den Städten des Pontos und Paphlagoniens

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe (nach Imhoof-Blumer)	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamtzahl der Münzen
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, NN 22-24; pl. XVIII, N 16 (Ares/ Schwert)	Amisos (32) Amastris (1)	33
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VIII, NN 1-4; pl. XXVI, NN 17, 18; pl. XI, N 25 (Ägis/ Nike)	Amisos (28), Sinope (2), Komana (1)	31
80-70 v. Chr. (Gr. VI)	Obol: Recueil [8], pl. VII, NN 25-27 (Perseus/ Pegasus)	Amisos (2)	2

³⁶ [24] Archiv LO IA, Dela Archeologičeskoj komissii, 7(1898), opis' sostavlena direktorom Kerčenskogo Muzeja K. E. Dumbergom, [25] Otčet Archeologičeskoj komissii, 1897, S. 72; [26] Pachomov, E. A.: Monetnye klady Azerbajdžana i drugich respublik, kraev i oblastej Kavkaza, Baku, 8(1959), S. 107 f.;

K. E. Dumberger, der kein Spezialist auf dem Gebiet der Numismatik war, bekam nur einen Teil des Schatzes, es ist nicht ausgeschlossen, dass die Münzen zuvor durch die Hände der örtlichen Antiquare gegangen sind. Dieser Umstand steht wahrscheinlich in direktem Zusammenhang mit der äußerst seltsamen Zusammensetzung des Schatzes von 1897 und den unerklärlichen Problemen damit.

Dass einem Schatz aus der Zeit Mithradates' VI. frühere Münzen aus Pantikapaion angehören, ist durchaus möglich, steht aber im Widerspruch dazu, dass Münzen aus frühmithradatischer Zeit, sowohl vom Bosphorus als auch aus Pontos, vollkommen fehlen. Gegen die Gesetzmäßigkeiten der Zusammensetzung der Schätze verstößt auch das vollständige Fehlen von Obolen und Drachmen der Bosphorusstädte im Schatz von Kerč', obwohl diese Münzen weitaus gebräuchlicher waren als die äußerst seltenen Didrachmen, von denen es 5 im Schatz gibt und die, nebenbei gesagt, von Dumberger als Kupfermünzen beschrieben werden. Ebenso unwahrscheinlich ist die Zugehörigkeit einer Münze aus Pantikapaion aus der Zeit Asanders (Typ Minns [11], pl. VI, N 5; Zograf [4], Tab. XLIV, Nr. 10) zu diesem Schatz, die Dumberg in seine Beschreibung aufnahm (in unserer Liste wurde sie weggelassen). Würde der Schatz aus der Asander-Zeit stammen, so müssten darin Ausgaben aus Pharnakeia und Asanderprägungen enthalten sein, da zu Beginn der Regierungszeit Asanders (47-44 v. Chr.) alles in Umlauf befindliche Kupfer einer Massenumprägung unterzogen wurde. Wenn wir recht haben, so wurde der Schatz von Kerč' aus dem Jahre 1897 gleich zu Beginn der 70er Jahre v. Chr. vergraben, weil darin die sehr weit verbreiteten anonymen Obolen nur mit drei Exemplaren erwähnt werden.

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamt- zahl der Münzen
1. Münzen aus Pantikapaion der vormithradatischen Zeit			
330-315 v. Chr.	Minns [11], pl. V, N 19; Zograf [4], Tab. XL, Nr. 30 (Satyr/ Pfeil und Bogen)	-	1
Anfang des 3. Jh. v. Chr.	Minns [11], pl. V, N 21; Zograf [4], Tab. XLI, Nr. 3; (Satyr/ Löwenkopf, mit Überprägungen)	-	15
1. Hälfte des 3. Jh. v. Chr.	Zograf [4], Tab. XLI, Nr. 7 (Satyr/ Stierkopf)	-	10
2. Viertel des 2. Jh. v. Chr.	Tetrachalkus: Minns [11], pl. V, N 24; Zograf [4], Tab. XLII, Nr. 8; (Apollo/ Bogentasche)	-	14
1. Hälfte bis Mitte 2. Jh. v. Chr.	Chalkus: Zograf [4], Tab. XLII, Nr. 9, (Apollo/ Bogentasche)	-	1
4. Viertel des 2. Jh. v. Chr.	Dichalkus: Minns [11], pl. VI, N 1; Zograf [4], Tab. XLI, Nr. 20 (Satyr/ Füllhorn, Pilei)	-	67
2. Münzen der Bosporusstädte der Zeit Mithradates VI.			
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Didrachme: Minns [11], pl. VI, N 8; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 5, 6, (Dionysos/ Kranz)	Pantikapaion (4), Phanagoreia (1)	5
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Tetrachalkus: Minns [11], pl. VI, N 9; pl. IX, NN 17, 24; Zograf [4], Tab. XLIII, N. 15-17 (Dionysos/ Dreifuß, Thyrsos)	Pantikapaion (223), Phanagoreia (28), Gorgippia (40)	291
80-60 v. Chr. (Gr. III)	Obol: Minns [11], pl. IX, N 21; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 22, 23 (Dionysos/ Bogentasche)	anonyme (3)	3

Der Schatz, der 1910 von einem Schwimmbagger in der Bucht von Kerč' gehoben wurde, enthielt 5-6 Pfund Münzen. V. V. Škorpil konnte davon 195 Exemplare retten, 158 Münzen gehörten folgenden Typen an:

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe (nach Imhoof-Blumer)	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamtzahl der Münzen
I. Münzen der Städte des Pontos und Paphlagoniens			
120-111 v. Chr. (Gr. II)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. XXVI, N 21 (Artemis/ Dreifuß)	Sinope (1)	1
II. Münzen aus den Städten des Bosporus			
1. Münzen aus Pantikapaion vormithradatischer Zeit			
2. Viertel des 2. Jh. v. Chr.	Tetrachalkus: Minns [11], pl. V, N 24; Zograf [4], Tab. XLII, Nr. 8 (Apollo/ Bogentasche)	-	5
2. Münzen aus den Städten des Bosporus zur Zeit Mithradates VI.			
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Obol: Minns [11], pl. VI, N 10; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 13, 14 (Men/ Dionysos)	Pantikapaion (4) Gorgippia (3)	7
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Tetrachalkus: Minns [11], pl. VI, N 9; pl. IX, NN 17, 24; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 15-17 (Dionysos/Dreifuß, Thyrsos)	Pantikapaion (111) Phanagoreia (11), Gorgippia (23)	145

Der 1949 bei den Ausgrabungen von Mirmekion (Abschnitt II, Quadrat 17)³⁷ gefundene Schatz. 16 Münzen des Schatzes gehören zu folgenden Typen:

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe (nach Imhoof-Blumer)	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamtzahl der Münzen
I. Münzen der Städte des Pontos und Paphlagoniens			
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. VII, N 22-24 (Ares/ Schwert)	Amis (1)	1
80-70 v. Chr. (Gr. VII)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. XXVI, NN 6-8 (Zeus/ Adler)	Sinope (2)	2
II. Münzen der Städte am Bosphorus			
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Obol: Minns [11], pl. VI, N 10; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 13 (Men/ Dionysos)	Pantikapaion (1)	1
80-60 v. Chr. (Gr. III)	Obol: Minns[11], pl. IX, N 21; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 22-23 (Dionysos/ Bogentasche)	Anonyme (12)	12

³⁷ Belova, L. N. [13], S. 332

Der Schatz, der 1950 bei Ausgrabungen in Paträus³⁸ gefunden wurde. Von den 82 Münzen des Schatzes wurden 78 durch Ju. S. Kruškol bestimmt, die folgenden Typen angehören:

Ausgabezeitraum und chronologische Gruppe (nach Imhoof-Blumer)	Nominal, Typ	Anzahl der Münzfunde pro Stadt	Gesamtzahl der Münzen
I. Münzen der Städte des Pontos und Paphlagoniens			
105-90 v. Chr. (Gr. IV)	Obol: Recueil [8], pl. VII, N 10; pl. XXVI, N 9 (Athena/ Perseus)	unbestimmt (2)	2
80-70 v. Chr. (Gr. VII)	Tetrachalkus: Recueil [8], pl. XXVI, NN 6-8 (Zeus/ Adler)	Sinope (34) ³⁹	34
II. Münzen der Städte am Bosphorus			
90-80 v. Chr. (Gr. II)	Obol: Minns [11] pl. VI, N 10; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 13 (Men/ Dionysos)	Pantikapaion (2)	2
80-60 v. Chr. (Gr. III)	Obol: Minns [11], pl. IX, N 21; Zograf [4], Tab. XLIII, Nr. 22-23 (Dionysos/ Bogentasche)	Anonyme (40)	40

Der Schatz, der 1935 bei den Ausgrabungen von Tiritaki (Abschnitt XXII) gefunden wurde, seine Zusammensetzung und die Anzahl der Münzen sind leider unbekannt, weil der zum Fundus des Museum von Kerč' gehörende Schatz während des Krieges zerstört wurde. Die Handschrift über den Fund ging verloren und ihr Autor, N. P. Kivokurcev, fiel an der Front. Die Archivangaben⁴⁰ und die kurze Erwähnung des Schatzes bei A. N. Zograf⁴¹ sind äußerst knapp und unbestimmt. Es ist bekannt, dass der Schatz auch Münzen aus vormithradatischer Zeit enthielt (nach der Bestimmung von Zograf aus der ersten Hälfte des 3. Jh. v. Chr.) und vom Ende des 2. Jh. v. Chr. bis zur Jahrhundertwende zum 1. Jh. v. Chr. datierte. Gleichzeitig gab es darin, nach den Worten Charkos⁴², auch anonyme Obolen, die Zograf bekanntermaßen der

³⁸ Kruškol, Ju. S. [27] S. 137 ff. und [12], S. 116 ff.

³⁹ Unserer Ansicht nach ist die konsequente Zuordnung aller Tetrachalkoi dieses Schatzes zur Prägung Sinopes zweifelhaft.

⁴⁰ Charko, L. P. [5], S. 361 f.

⁴¹ Zograf, A. N. [2], S. 296

⁴² Charko, L. P. [5], S. 362

gesamten Epoche Mithradates' VI. zuordnete. Als charakteristisch für diesen Schatz wurde das Fehlen von Münzen des asiatischen Bosporus dargestellt, d. h. von Phanagoreia und Gorgippia.

Offensichtlich ähnelte die Zusammensetzung des Schatzes von Mirmekion der des Schatzes von Kerč' aus dem Jahre 1897. Nach Vorlage des Manuskriptes in der Redaktion wurden folgende Arbeiten, die den Geldumlauf in den Städten des nördlichen Schwarzmeergebiets im 1. Jh. v. Chr. behandeln, veröffentlicht: [28] Karyškovskij, P. O.: Denežnoe obraščenie Ol'vii v konce II i v pervoj polovine I v. do n. é. In: Numizmatika i Épigrafika, 5(1965), S. 62 ff; [29] Šelov, D. B.: Materialy k istorii denežnogo obraščeniya v gorodach Bospora v VI-I vv. do n. é. In: Numizmatika i Épigrafika, 5(1965), S. 42 ff.; [30] Golenko, K. V.: Sostav denežnogo obraščeniya Chersonesa v I. v. do n. é. In: Vestnik drevnej istorii, Moskva, 4(1964), S. 50 ff.; [31] Golenko, K. V.: Monetnaja med' gorodov Ponta i Paflagonii v bosporskich nachodkach. In: Palestinskij sbornik, 11(1964), S. 58 ff.; [32] Golenko, K. V.: O karaktere čekanka bosporskich anonimnych obolov. In: Numizmatika i Sfragistika, Kiev, 2(1965), S. 41 ff.

Literatur

- [1] Imhoof-Blumer, F.: Die Kupferprägungen des mithradatischen Reiches und andere Münzen des Pontos und Paphlagoniens. In: Numismatische Zeitschrift, Wien, 5(1912), S. 169-192.
- [2] A. H. Зограф, Находки понтийских монет мифрадатовского времени в Ольвии, Ольвия 1, Киев, 1940, 293 слл.
Zograf, A. N.: Nachodki pontijskich monet mifradatovskogo vremeni v Ol'vii, Ol'vija 1, Kiev, 1940, S. 293-298.
/Pontische Münzfunde aus mithradatischer Zeit in Olbia; russ./
- [3] М. И. Максимова, Античные города Юго-Восточного Причерноморья, Москва, Ленинград: Издательство Академии наук СССР, 1956, стр. 227.
Maksimova, M. I.: Antičnye goroda Jugo-Vostočnogo Pričernomor'ja. Moskva, Leningrad: Izdatel'stvo Akademii Nauk SSSR, 1956, S. 227.
/Die antiken Städte des Südöstlichen Schwarzmeergebietes; russ./
- [4] A. H. Зограф, Античные монеты, Материалы и исследования по археологии СССР 16, 1951.
Zograf, A. N.: Antičnye monety. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 16(1951).
Engl.: Zograph, A. N.: Ancient Coinage/ translated from the Russian by H. Bartlett Wells. In: British Archaeological Reports, Oxford, 33 (1977).

- [5] Л. П. Харко, Монеты из раскопок Мирмекия и Тиритаки в 1935-1940, Материалы и исследования по археологии СССР 25, 1952, 361.
Charko, L. P.: Monety iz raskopok Mirmekija i Tiritaki v 1935-1940. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 25(1952), S. 361.
/Münzen aus den Ausgrabungen von Mirmekion und Tiritaki in den Jahren 1935-1940; russ./
- [6] А. Л. Бертье-Делагард, О монетах властителей Босфора Киммерийского, определяемых монограмм, Записки Одесского Общества истории и древностей 29, 1911, 127 сл.
Bert'e-Delagard, A. L.: O monetach vlastitelej Bosfora Kimmerijskogo, opredeljaemych monogramm. In: Zapiski imperatorskogo Odesskogo Obščestva istorii i drevnostej, Odessa, 29(1911), S. 127 f.
/Über die Münzen der Herrscher am Kimmerischen Bosphorus (Straße von Kerč') mit bestimmbarren Monogrammen; russ./
- [7] К. В. Голенко, Из истории монетного дела на Боспоре в I в. до н. э., Нумизматика и Эпиграфика 2, 1960, 34 сл.
Golenko, K. V.: Iz istorii monetnogo dela na Bospore v I. v. do n. é. In: Numizmatika i Épigrafika, 2(1960), S. 34 f.
/Aus der Geschichte des Münzwesens am Bosphorus im 1. Jh. v. Chr.; russ./
- [8] Babelon, E.; Reinach, Th.: Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure, t. I, fasc. 1, Paris, 1904 (2^e éd., 1925).
- [9] А. Н. Зограф, Описание монет, найденных в Тиритаке и Мирмекии в 1935-1940 гг., Материалы и исследования по археологии СССР 25, 1952, 363, № 23.
Zograf, A. N.: Opisanie monet, najdennyh v Tiritake i Mirmekii v 1935-1940 gg. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 25(1952), S. 363, Nr. 23.
/Beschreibung der Münzfunde von Tiritaki und Mirmekion aus den Jahren 1935-1940; russ./
- [10] А. Н. Зограф, Распространение находок античных монет на Кавказе, Труды отдела нумизматики Государственного Эрмитажа 1, 1945, 60 сл., № 62.
Zograf, A. N.: Rasprostranenie nachodok antičnych monet na Kavkaze. In: Trudy otdela numizmatiki Gosudarstvennogo Érmitaža, 1(1945), S. 60 f., Nr. 62.
/Über die Verbreitung antiker Münzfunde im Kaukasus; russ./
- [11] Minns, E. H.: Scythians and Greeks. Cambridge, 1913.

- [12] Ю. С. Крушкол, Патрэйский клад 1950 г., Краткие сообщения Института истории материальной культуры АН СССР 66, 1956, 116 сл.
Kruškoł, Ju. S.: Patrėjaskij klad 1950 g. In: Kratkije soobščeniija Instituta istorii material'noj kul'tury AN SSSR, 66(1956), S. 116 ff.
/Der Schatz von Paträa aus dem Jahre 1950; russ./
- [13] Л. Н. Белова, Монеты из раскопок Тиритаки, Мирмекия и Илурата, Материалы и исследования по археологии СССР 85, 1958, 343 сл.
Belova, L. N.: Monety iz raskopok Tiritaki, Mirmekija i Ilurata. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 85(1958), S. 343 f.
/Die Münzen aus den Ausgrabungen von Tiritaki, Mirmekion und Ilurat; russ./
- [14] Д. Б. Шелов, Монетное дело Боспора в VI-II вв. до н. э., Москва 1956, 180 сл.
Šelov, D. B.: Monetnoe delo Bospora v VI-II vv. do n. é. Moskva, 1956, S. 180 f.
Engl.: Šelov, D. B.: Coinage of Bosphorus: VI-II centuries B. C. In: British Archaeological Reports/ International Series, Oxford, 46 (1978).
- [15] Е. Е. Люценко, Описание кладов с древними монетами, найденными на Керченском и Таманском полуостровах и частично в Новороссийском крае (на юге России), 1880, Рукопись архива, Ленинградское отделение Института Археологии АН СССР, фонд 28, архив 22, лист 9.
Ljucenko, E. E.: Opisanie kladov s drevnimi monetami, najdennymi na Kerčenskome i Tamanskom poluostrovach i častično v Novorossijskom krae (na juge Rossii), 1880, Rukopis' archiva, Leningradskoe otdelenie Instituta Archeologii AN SSSR, fond 28, archiv 22, list 9.
/Beschreibung der antiken Münzschatze, die auf den Halbinseln von Kerč' und Taman' und teilweise im Novorossijsker Gebiet (im Süden Russlands) gefunden wurden; russ./
- [16] Zograf, A. N.: Monety iz raskopok Tiritaki i Mirmekija v 1932-1934 gg. In: Materialy i issledovanija po archeologii SSSR, 4(1941), S. 157 ff
/Die Münzen aus den Ausgrabungen von Tiritaki und Mirmekion in den Jahren 1932-1934; russ./
- [17] Szemiothowa, A.; Terlecki, W.: Opracowanie monet. Im Sammelband: Mirmeki, Wykopalska odcinka polskiego w r. 1956, Warszawa, 1958, S. 121 ff. /Die Ausgabe von Münzen; poln./
- [18] К. В. Голенко, Д. Б. Шелов, Монеты из раскопок Пантикапея, 1945-1961 гг., Нумизматика и Сфрагистика 1, Кнеб 1963, 3 сл.
Golenko, K. V.; Šelov, D. B.: Monety iz raskopok Pantikapeja, 1945-1961 gg. In: Numizmatika i Sfagistika, Kneb, 1(1963), S. 3 ff.
/Münzen aus den Ausgrabungen von Pantikapaion 1945-61; russ./

- [19] Ю. С. Крушкол, Монеты Фанагорийского городища раскопок 1937 и 1939 гг. Гос. Исторического Музея, Советская Археология 15, 1951, 256 слл.
Kruškol, Ju. S.: Monety Fanagorijskogo gorodišča raskopok 1937 i 1939 gg. Gosudarstvennogo Istoričeskogo Muzeja Sovetskaja Archeologija, 15(1951), S. 256 ff.
/Münzen der Siedlung Phanagoreia aus den Ausgrabungen von 1937-1939; russ./
- [20] Д. Б. Шелов, Находки монет в Фанагории в 1947-1957 гг. Нумизматика и Эпиграфика 3, 1962, 56 слл.
Šelov, D. B.: Nachodki monet v Fanagorii v 1947-1957 gg. In: Numizmatika i Épigrafika, 3(1962), S. 56 ff.
/Münzfunde in Phanagoreia von 1947-1957; russ./
- [21] Казаманова, Л. Н.: Монеты из раскопок Гермонассы в 1955-1956 гг, Нумизматика и Эпиграфика 2, 1960, 46 слл.
Kazamanova, L. N.: Monety iz raskopok Germonassy v 1955-1956 gg. In: Numizmatika i Épigrafika, 2(1960), S. 46 ff.
/Münzen aus den Ausgrabungen von Hermonassa von 1955-1956; russ./
- [22] К. В. Голенко, Монеты из случайных находок в Патрэе (1947-1950), Вестник древней истории 3, 1952, 147 слл.
Golenko, K. V.: Monety iz slučajnych nachodok v Patrée (1947-1950). In: Vestnik drevnej istorii, Moskva, 3(1952), S. 147 ff.
/Münzen aus Zufallsfunden in Paträä (1947-1950), russ./
- [23] К. В. Голенко, Монеты из случайных находок в Патрэе в 1951 г., Нумизматика и Эпиграфика 4, 1963, 103 слл.
Golenko, K. V.: Monety iz slučajnych nachodok v Patrée v 1951 g. In: Numizmatika i Épigrafika, 4(1963), S. 103 ff.
/Münzen aus Zufallsfunden in Paträä 1951; russ./
- [24] Архив ЛО ИА, Дела Археологической комиссии, 7, 1898, опись составлена директором Керченского Музея К. Е. Думбергом
Archiv LO IA, Dela Archeologičeskoj komissii, 7(1898), opis' sostavlena direktorom Kerčenskogo Muzeja K. E. Dumbergom
/Beschreibung durch den Direktor des Museums in Kerč', Herrn Dumberger; russ./
- [25] Отчет Археологической Комиссии, 1897, стр. 72.
Otčet Archeologičeskoj komissii, 1897, S. 72.
/Bericht der Archäologischen Kommission; russ./

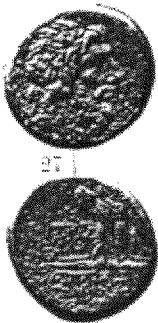
- [26] Е. А. Пахомов, Монетные клады Азербайджана и других республик, краев и областей Кавказа, 8, Баку 1959, 107 сл.
Pachomov, E. A.: Monetnye klady Azerbajdžana i drugich respublik, kraev i oblastej Kavkaza, Baku, 8(1959), S. 107 f.
/Die Münzschätze Azerbajdžans und anderer Republiken, Gebiete und Regionen im Kaukasus; russ./
- [27] Ю. С. Крушкол, Монеты с монограммами из Патрэйского клада 1950 г., Вестник древней истории 3, 1952, 137 слл.
Kruškol, Ju. S.: Monety s monogrammami iz Patrějskogo klada 1950 g. In: Vestnik drevnej istorii, Moskva, 3(1952), S. 137-147.
/Münzen mit Monogrammen aus dem Münzschatz von Paträa 1950; russ./
- [28] П. О. Карышковский, Денежное обращение Ольвии в конце II и в первой половине I в. до н. э., Нумизматика и Эпиграфика 5, 1965, 62. слл.
Karyškovskij, P. O.: Denežnoe obraščenie Ol'vii v konce II i v pervoj polovine I v. do n. é. In: Numizmatika i Épigrafika, 5(1965), S. 62 ff.
/Der Geldumlauf in Olbia am Ende des 2. Jh. und in der ersten Hälfte des 1. Jh. v. Chr.; russ./
- [29] Д. Б. Шелов, Материалы к истории денежного обращения в городах Боспора в VI-I вв. до н. э., Нумизматика и Эпиграфика 5, стр. 42 слл.
Šelov, D. B.: Materialy k istorii denežnogo obraščeniya v gorodach Bospora v VI-I vv. do n. é. In: Numizmatika i Épigrafika, 5(1965), S. 42 ff.
/Materialien zur Geschichte des Geldumlaufs in den Bosporusstädten vom 6. Jh. bis zum 1. Jh. v. Chr.; russ./
- [30] К. В. Голенко, Состав денежного обращения Херсонеса в I в. до н. э., Вестник древней истории 4, 1964, 50 слл.
Golenko, K. V.: Sostav denežnogo obraščeniya Chersonesa v I v. do n. é. In: Vestnik drevnej istorii, Moskva, 4(1964), S. 50-73.
/Die Struktur des Geldumlaufs in Chersonesos im 1. Jh. v. Chr.; russ./
- [31] К. В. Голенко, Монетная медь городов Понта и Пафлагонии в боспорских находках, Палестинский сборник 11, 1964, 58 слл.
Golenko, K. V.: Monetnaja med' gorodov Ponta i Paflagonii v bosporskich nachodkach. In: Palestinskij sbornik, 11(1964), S. 58 ff.
/Das Münzkupfer der Städte des Pontos und Paphlagoniens in den Bosporusfunden; russ./
- [32] К. В. Голенко: О характере чекана боспорских анонимных обол, Нумизматика и Сфрагистика 2, 1965, 41-49.
Golenko, K. V.: O caractere čekana bosporskich anonymnych obolov. In: Numizmatika i Sfragistika, Kiev, 2(1965), S. 41-49.
/Über den Prägungscharakter anonymer Obolen am Bosporus; russ./

Anhang zur Übersetzung

Bildtafeln

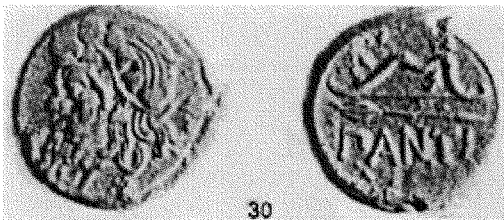
1. Abbildungen aus [1] Imhoof-Blumer "Die Kupferprägungen des mithradatischen Reiches und andere Münzen des Pontos und Paphlagoniens"

Tafel II, Nr 27

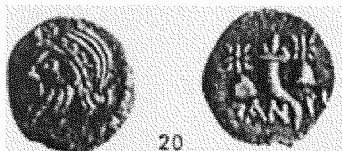
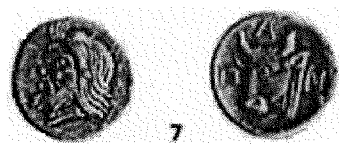


2. Abbildungen aus [4] Zograph "Ancient Coinage"

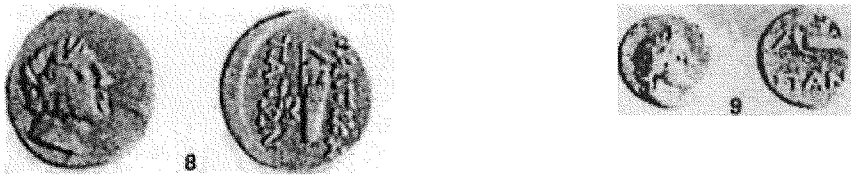
Tafel XL



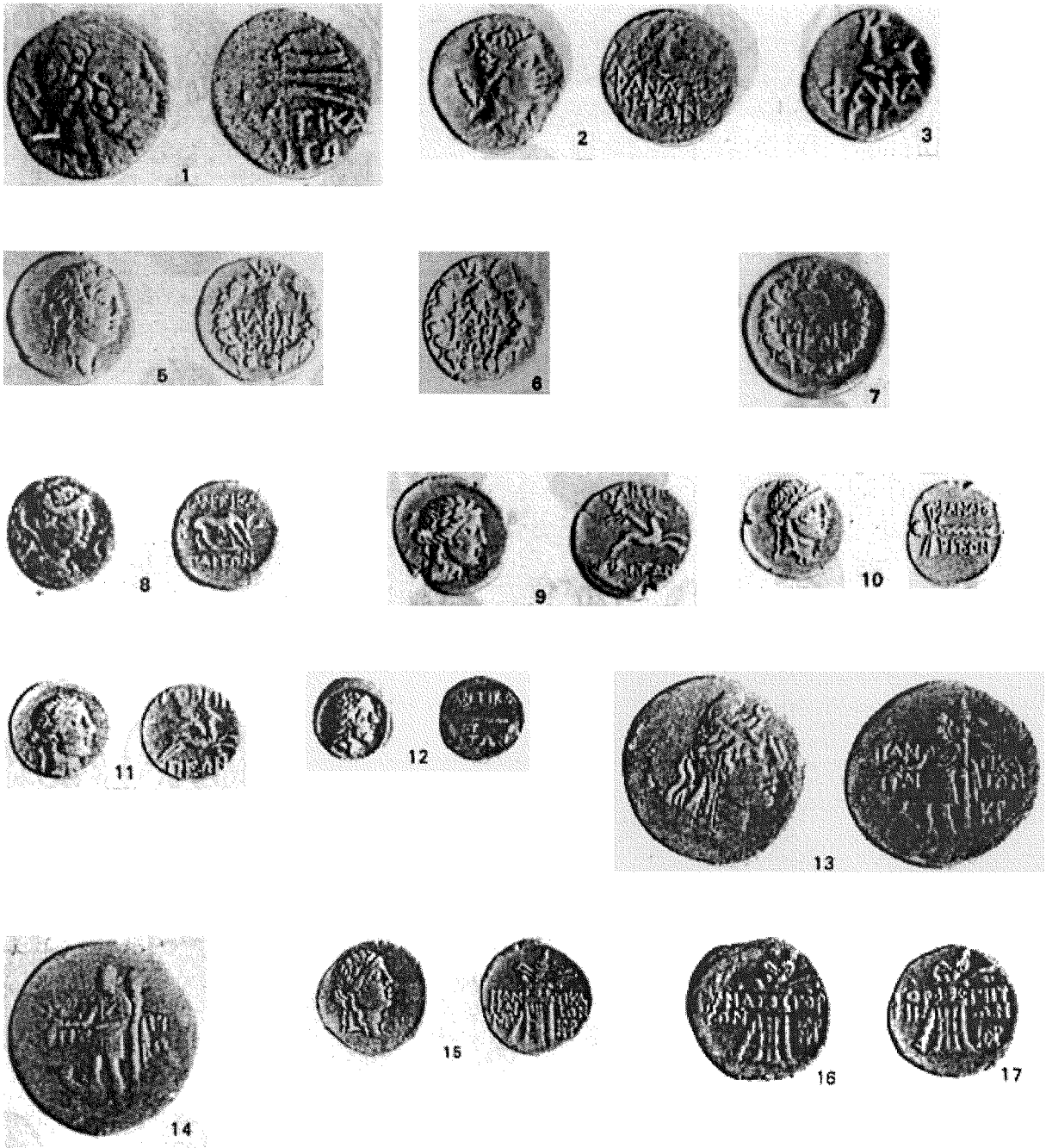
Tafel XLI

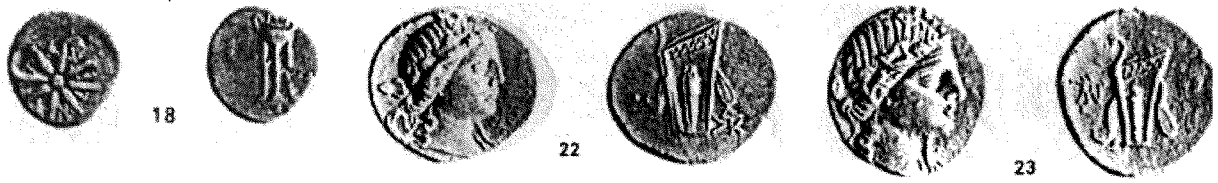


Tafel XLII

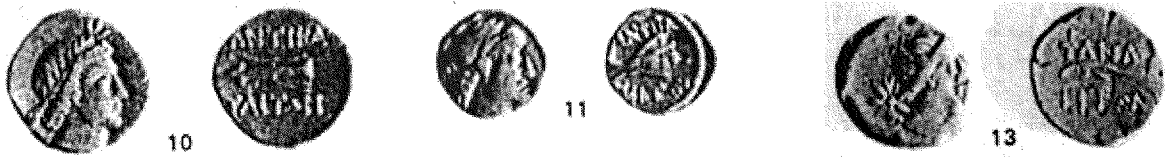


Tafel XLIII





Tafel XLIV



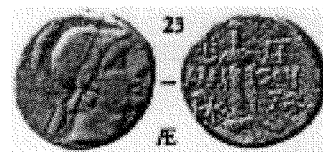
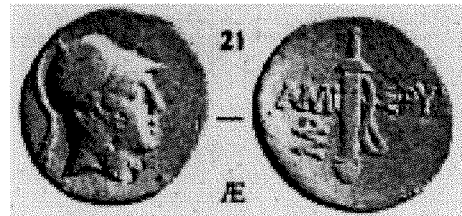
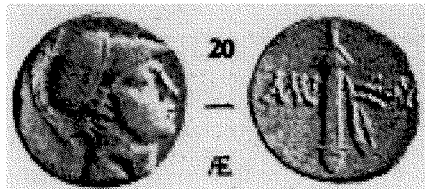
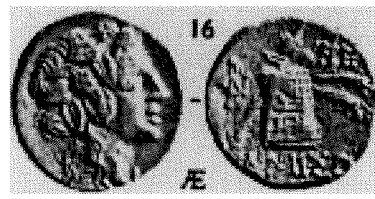
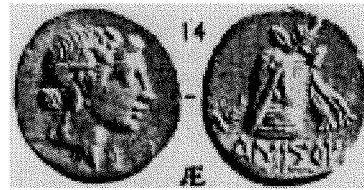
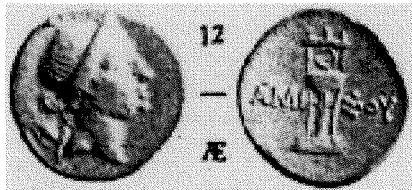
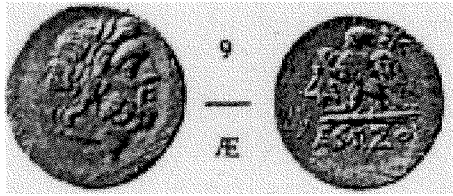
3. Abbildungen aus "Recueil Général des Monnaies Grecques d'Asie Mineure" [8]

Tafel VI



Tafel VII

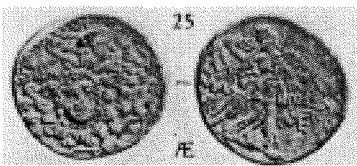




Tafel VIII



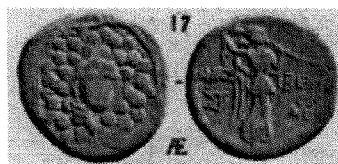
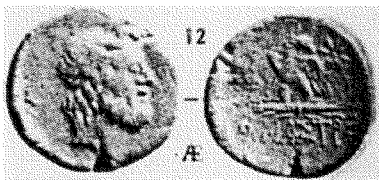
Tafel XI



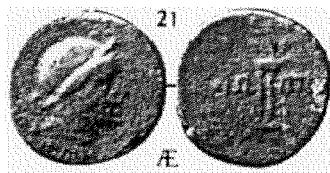
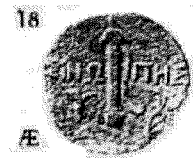
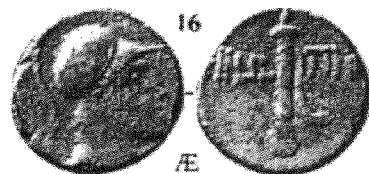
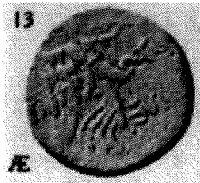
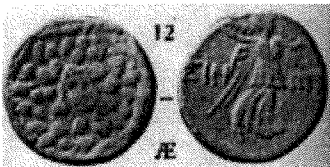
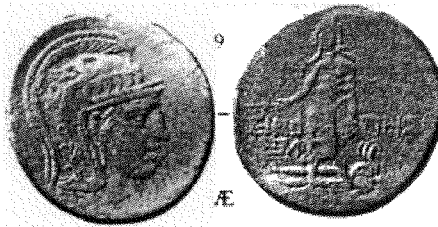
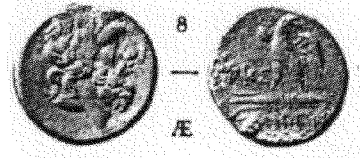
Tafel XIV



Tafel XVIII

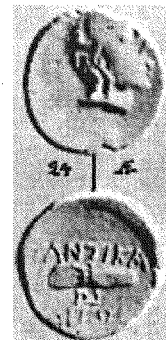
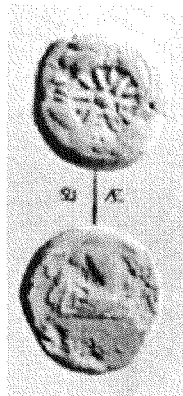
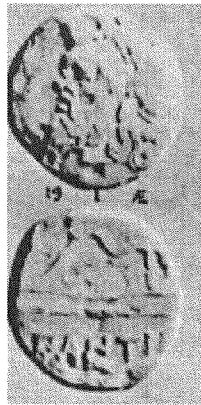
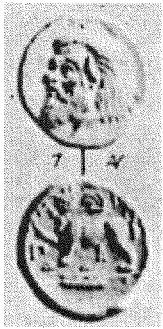


Tafel XXVI

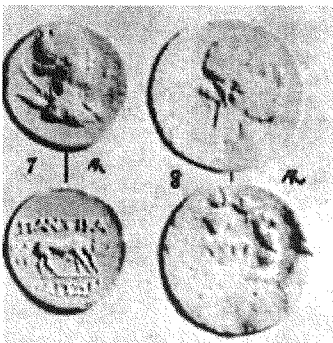
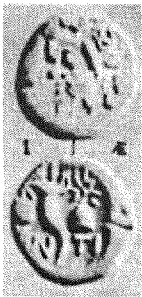


4. Abbildungen aus [11] Minns "Scythians and Greeks"

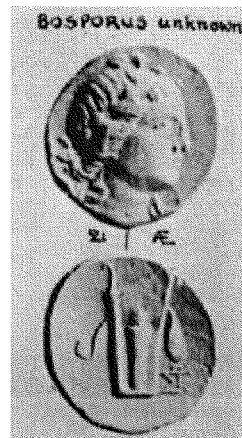
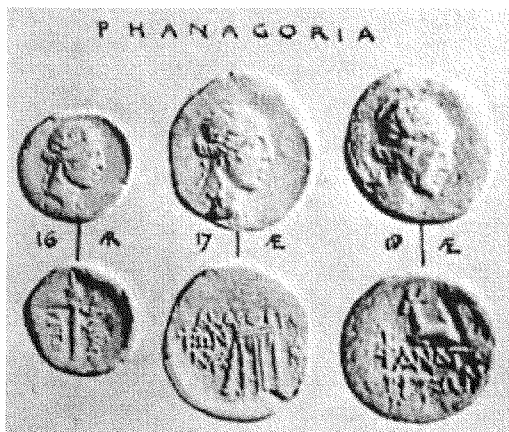
Tafel V



Tafel VI



Tafel IX



Stuttgart, den 30. März 2000

Übersetzt von:

Sören Ludwig
(Sören Ludwig)

Ottmar Pertschi
Ottmar Pertschi
(Diplomübersetzer)